

EINLADUNG

Zeit: Donnerstag, 14.06.2007, 16.30 Uhr

Ort: AH I, Ahornstr. 55

Referent: Prof. Dr. J. Hromkovic
ETH Zürich

Thema: **Informatik und Schule**
Über das größte Eigentor der Informatik und
warum es schwer ist, den Ausgleich zu erzielen

Abstract:

Heute bezweifelt niemand, dass Informatik eine nützliche Wissenschaft ist. Leider verbindet die Öffentlichkeit die Informatik eher mit der Rechnerverwendung und traut ihr keine wissenschaftliche Tiefe zu. Deswegen wird auch die Notwendigkeit angezweifelt, das Fach Informatik an Gymnasien zu unterrichten. Demzufolge kommen viele Studierende mit vollkommen falschen Vorstellungen über das Informatikstudium an die Hochschulen.

Was haben wir falsch gemacht? Wie kann das Bild der Informatik korrigiert werden? Warum in den Kreisen der Informatikdidaktiker die Fachlichkeit nicht hinreichend vertreten ist und warum einige Fachdidaktiker lustige Vorstellungen über Informatikunterricht in Schulen verbreiten? Wie soll die Informatik in die Schule gebracht werden? Welche Konzepte versuchen wir in der Schweiz umzusetzen und welche Unterschiede gibt es im Informatikunterricht und in den Bildungssystemen in Deutschland und in anderen Ländern?

In diesem Vortrag versuchen wir mindestens einen gewissen Teil dieser Fragen zu beantworten. Dabei gehen wir diese Fragen gründlich an, indem wir von Kernthemen ausgehen, die sich einerseits mit der Bestimmung des Beitrags einer Wissenschaft für die Bildung auseinandersetzen und andererseits die Qualität der Ausbildung der Lehrpersonen in Betracht ziehen.

Es laden ein: Die Dozenten der Informatik